



**PRÄAMBEL**

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land NW in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. August 69 (GV NW S. 656/SGV NW 2020),  
§ 2 und § 9 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 29. Juni 1960 (BGRl. I S. 141) in der Verbindung mit der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.11.1968 (BGRl. I S. 1237) und der Berichtigung vom 20. Dezember 1968 (BGRl. I S. 11),  
§ 4 der 1. Verordnung des Landes NW zur Durchführung des BBauG in der Fassung vom 21.4.70 (GV NW S. 299/SGV NW 232)  
§ 103 Abs. 1, Nr. 1, 2 und 4 der Bauordnung für das Land NW (BauO NW) in der Fassung vom 27.1.1970 (GV NW S. 96)

hat der Rat der Gemeinde Wenden in der Sitzung vom 22.12.1974..... die planrechtlichen Festsetzungen dieses Bebauungsplanes gem. § 10 BBauG, und die Gestaltungsvorschriften gem. § 103 BauO NW als Satzung beschlossen.

**1) Festsetzungen § 2 (1) und (5) BBauG**

--- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes  
- - - - - Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, soweit diese nicht schon durch die Farbgebung - z.B. bei Grünflächen - erkennbar sind. Auch die Begrenzungslinien der Verkehrflächen stellen Abgrenzungen unterschiedlicher Nutzung dar. Diese Abgrenzungen gelten auch für die Gestaltungsvorschriften.

**MD** Industriegebiet (§ 5 BauNVO)  
Zulässig sind alle Anlagen gem. § 5 Abs. 2 BauNVO

**GI** Grünflächen (§ 9 BauNVO)  
Zulässig sind:

1. nicht erheblich belastende Industriebetriebe, d.h. in dem GI-Bezirk sind nur Anlagen zulässig, die durch Luftverunreinigungen, Geräusche und Erschütterungen nicht erheblich belasten. Der Lärm darf die Werte von tagsüber 60 dB(A) und nachts 45 dB(A) gemessen an der Nutzungsgrenze zum MD-Gebiet nicht überschreiten. Industriebetriebe mit hohem Wasserverbrauch oder trinkwasserzuführenden Abwässern sind nicht zulässig.
2. Büro- und Verwaltungsgebäude,
3. Tankstellen,
4. Ausnahmeweise können zugelassen werden: Wohnungen für Aufsichts- und Betriebspersonen, sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter.

Gärten sind in allen Bebauungsarten auf den überbauten und nicht überbauten Grundstücksflächen zulässig. Die müssen aus Verkehrssicht einen Mindestabstand von 5,00 m vom Gehwegrand einhalten. Dieser Abstand kann ausnahmsweise an Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen oder bei Baulage verringert werden, wenn dadurch die Übersicht und der Fußgängerverkehr auf den Gehwegen nicht beeinträchtigt werden.

**Überbaubare Grundstücksflächen**

**GST** Gewerkschaftsstellplätze

**08** Nicht überbaubare Grundstücksflächen  
Bebauungen gem. § 14 (1) BauNVO sind zulässig.

**08** Grundflächenzahl (GRZ)  
**08** Geschossflächenzahl (GFZ)  
**90** Baumassenzahl (BMZ)

**II** Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze

**O** offene Bauweise

**350 10** Höhenpunkt Fahrbahn

**Gehweg**  
**Fahrbahn**  
**Gehweg**  
**Böschung**

= Verkehrsfläche

**Begrenzung der Verkehrsflächen**

**Mit Leitungsrechten (Abwasserkanal) zugunsten der Gemeinde belastete Flächen**

**Sichtflächen**  
Sie sind von baulichen Anlagen, Einfriedigungen, Böschungen und Anpflanzungen über 60 cm Höhe freizuhalten.

**Plächen für Einfriedigungen, Mauern und Strücker** sind nur als Bymhole nachrichtlich dargestellt. Sie können variiert werden soweit es durch Einfahrt usw. erforderlich ist.  
Die Pflichtplanung an der L 714 ist als Blendschutzstreifen lückenlos vorzusehen.

**Plächen für Land- und Forstwirtschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 10 BBauG)**

**2) Gestaltungsfestsetzungen § 103 (1) Nr. 1, 2 und 4 BauO NW**

Grundstückseinfriedigungen entlang der Straßen und Wege dürfen 60 cm Höhe nicht überschreiten. Im Bereich der Sichtfelder hat die dort getroffene Festsetzung Vorrang.

**SD** = Satteldach

Als Dachbedeckung der SD sind nur dunkel getönte Pfannen, Wellenbleche sowie Natur- und Kunstschieferbedeckungen zulässig.

**3) Sonstige Darstellungen (Zeichenerklärungen ohne Satzungscharakter)**

--- Geplante neue Grundstücksgrenzen  
- - - - - Vorhandene Grenzsteine und Grundstücksgrenzen  
--- Vorhandene Gebäude --- Empfohlene Baukörperstellung

--- offener Bachlauf  
--- Kanal

**4) Inkrafttreten**

Diese Satzung wird am Tage nach der Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten sowie Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung rechtsverbindlich.

*H. H. H.*  
Bürgermeister

*H. H. H.*  
Ratmitglied

*H. H. H.*  
Schriftführer

Aufstellungsbefehl	Beschluß zur öffentlichen Auslegung	Öffentliche Auslegung	Genehmigung	Inkrafttreten	Geometrische Eindeutigkeit	Planung	Beseitigung
Der Rat der Gemeinde hat gem. § 2 (1) den BBauG in der Sitzung am 6. 3. 1972 die Aufstellung dieses Bebauungsplanes beschlossen. Wenden, den 9.3.1972 Der Gemeindevorstand (Wendensmacher)	Der Rat der Gemeinde hat in der Sitzung am 10. 6. 1974 den Entwurf dieses Bebauungsplanes zugestimmt und seine Auslegung beschlossen. Wenden, den 10.6.1974 Der Gemeindevorstand (Wendensmacher)	Der Entwurf dieses Bebauungsplanes und die Begründung haben auf Grund der Bekanntmachung vom 15. 6. 1974 gem. § 2 (4) BBauG in der Zeit vom 24. 6. 1974 bis 21. 7. 1974 einschl. öffentlich ausliegen. Wenden, den 25.7.1974 Der Gemeindevorstand (Wendensmacher)	Dieser Bebauungsplan ist gem. § 11 des BBauG und die Gestaltungs- festsetzungen gem. § 12 BBauG und § 19 der Hauptsatzung der Gemeinde Wenden vom 24.12.55 Nr. 344.24-66/73 genehmigt worden. Wenden, den 24.12.1974 Der Gemeindevorstand (Wendensmacher)	Die Genehmigungsverfügung des Regierungspräsidenten sowie Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung des genehmigten Bebauungsplanes ist gem. § 12 BBauG und § 19 der Hauptsatzung der Gemeinde Wenden vom 24.12.1969 in den Ortsangelegenheiten Westfalenpost, Westfälische Rundschau und Sauerländisches Volksblatt bekanntgemacht worden. Wenden, den 24.12.1974 Der Gemeindevorstand (Wendensmacher)	Es wird bescheinigt, daß die Plan- unterlagen den Anforderungen des § 1 der Planzeichenvorschrift entsprechen und die Festlegung der städtebau- lichen Planung geometrisch eindeutig ist. Wenden, den 22.12.1974 Der Gemeindevorstand (Wendensmacher)	Dieser Plan ist in Auftrage der Ge- meinde Wenden von dem Gemeindevor- stand erarbeitet worden. Wenden, den 18.12.1974 Der Gemeindevorstand (Wendensmacher)	Die Übermittlung dieses Duplikates mit der Niederschrift (Ausfertigung des Planes in der Niederschrift) über die Ratssitzung von bescheinigt. Wenden, den Der Gemeindevorstand (Wendensmacher)

Satzung der Gemeinde Wenden vom 3.3.1975

Bebauungsplan Nr. 6

Industriegebiet Altenhof

Masstab: 1:1000